

## Niederschrift

### zur 8. Sitzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2014/2019)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Mittwoch, den 21.01.2015	21:00 - 22:00 Uhr	Beratungszimmer des Alten Rathauses

#### Anwesenheit

##### Fraktion DIE LINKE.

Monika Fiedler , Käthe Radom , Gerold Sachse

##### CDU-Fraktion

Rolf Hilke Vertretung für Karin Lehmann, Uwe Koch , Wolfgang Petenati

##### Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Christian Dippe , Matthias Rudolph

##### SPD-Fraktion

Jürgen Luban Vertretung für Stefan Sarrach, Sebastian Rausch , Elke Wagner ab 19.15 Uhr

##### FDP-Fraktion

Eberhard Henkel

##### Alternative für Deutschland (AfD)

Ulrich Anke bis 21.00 Uhr

##### Bündnis 90/Die Grünen

Jens-Olaf Zänker

##### Bürgermeister

Hans-Ulrich Hengst

##### Verwaltung

Dr. Eckhard Fehse , Christfried Tschepe, Torsten Kirschner zu TOP 6, Anke Marggraf

#### Abwesend

##### CDU-Fraktion

Karin Lehmann

##### SPD-Fraktion

Stefan Sarrach

#### TOP 10 Feststellung der Tagesordnung

Zustimmung Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

#### TOP 11 Bestätigung der Niederschriften vom 26.11.2014 und vom 11.12.2014

Die Niederschrift vom 26.11.2014 wird einstimmig bei zwei Enthaltungen bestätigt. Die Niederschrift vom 11.12.2014 wird einstimmig bei einer Enthaltung bestätigt.

## **Zustimmung**

### **TOP 12 Behandlung der Tagesordnungspunkte des nicht öffentlichen Teils der Sitzung**

#### **TOP 12.1 Jahresabschluss 2013 - hier Medizinische Einrichtungsgesellschaft Fürstenwalde/Spree Gesellschaft mit beschränkter Haftung 6/009**

**Dr. Fehse** erläutert die Beratungsdrucksache.

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung der medizinischen Versorgung der Bevölkerung durch die Unterhaltung geeigneter, zugelassener Einrichtungen in der Karl-Liebknecht-Straße 21 und im Tränkeweg 11 sowie in weiteren erforderlichen Standorten. Das Stammkapital der MEG mbH beträgt per 31.12.2013 EURO 26.000. Es ist aufgeteilt in zwei Geschäftsanteile zu jeweils 50 %, von denen die Stadt Fürstenwalde/Spree und die Gesellschaft selbst jeweils einen Anteil halten. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft wurden durch die Münzer & Storbeck Treuhand- und Revisions GmbH geprüft. Des Weiteren erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Beratungsdrucksache ist der Prüfbericht beigelegt. Das Geschäftsjahr 2013 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von EURO 39.816,70 ab.

Die Mitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis. Es besteht kein weiterer Diskussionsbedarf.

#### **Beschlussvorschlag:**

##### **1. Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses 2013 der Medizinischen Einrichtungsgesellschaft Fürstenwalde (Spree) mbH**

Der Hauptausschuss weist den Gesellschaftervertreter an, den Jahresabschluss 2013 festzustellen.

**Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

##### **2. Beschluss zur Entlastung der Geschäftsführung der Medizinischen Einrichtungsgesellschaft Fürstenwalde (Spree) mbH**

Der Hauptausschuss weist den Gesellschaftervertreter an, der für den Zeitraum vom 01.01.2013 bis 12.04.2013 tätigen Geschäftsführerin, Frau Andrea Kreim, keine Entlastung zu erteilen.

**Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

Der Hauptausschuss weist den Gesellschaftervertreter an, dem für den Zeitraum vom 12.04.2013 bis 31.12.2013 tätigen Geschäftsführer, Dr. Eckhard Fehse, Entlastung zu erteilen.

**Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

##### **3. Beschluss zur Entlastung des Aufsichtsrates der Medizinischen Einrichtungsgesellschaft Fürstenwalde (Spree) mbH**

Der Hauptausschuss weist den Gesellschaftervertreter an, dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung zu erteilen.

**Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0**

#### **4. Beschluss zur Ergebnisverwendung 2013 der Medizinischen Einrichtungsgesellschaft Fürstenwalde (Spree) mbH**

Der Hauptausschuss weist den Gesellschaftervertreter an zu beschließen, dass der Jahresfehlbetrag in Höhe von 39.816,70 € auf neue Rechnung vorgetragen wird.

**Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

#### **TOP 12.2 Jahresabschluss 2013; hier: Gesundheitszentrums- 6/072 Verwaltungsgesellschaft Fürstenwalde/Spree mit beschränkter Haftung**

Zu diesem TOP sind der Geschäftsführer der Wohnungswirtschaft GmbH, Dr. Buhl und Herr Storbeck von der Münzer & Storbeck Treuhand- und Revisions GmbH anwesend.

**Dr. Buhl**, geht auf die Beratungsdrucksache näher ein.

Gegenstand des Unternehmens ist die Instandhaltung, Instandsetzung, Erweiterung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude der Ärztehäuser Karl-Liebknecht-Straße 21 und Tränkeweg 11. Die Einrichtungen sind zu Zentren für die ambulante gesundheitliche Versorgung und soziale Betreuung der Bevölkerung Fürstenwaldes und Umgebung zu entwickeln. Das Stammkapital der GZVG mbH in Höhe von 25.600 € wird zu 100 % von der Stadt Fürstenwalde gehalten.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft wurden durch die Münzer & Storbeck Treuhand- und Revisions GmbH geprüft. Des Weiteren erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Weitere Einzelheiten sind dem Prüfbericht zu entnehmen. Das Geschäftsjahr 2013 schließt mit einem Jahresüberschuss von € 5.361,56 ab.

Es besteht kein Diskussionsbedarf seitens der Mitglieder.

#### **Beschlussvorschlag:**

##### **1. Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses 2013 der Gesundheitszentrums-Verwaltungsgesellschaft Fürstenwalde (Spree) mbH**

Der Hauptausschuss weist den Gesellschaftervertreter an, den Jahresabschluss 2013 festzustellen.

**Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

##### **2. Beschluss zur Entlastung der Geschäftsführung der Gesundheitszentrums-Verwaltungsgesellschaft Fürstenwalde (Spree) mbH**

Der Hauptausschuss weist den Gesellschaftervertreter an, der für den Zeitraum vom 01.01.2013 bis 21.02.2013 tätigen Geschäftsführerin, Frau Andrea Kreim, keine Entlastung zu erteilen.

**Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

Der Hauptausschuss weist den Gesellschaftervertreter an, Herrn Dr. Thomas Buhl für den Zeitraum der Geschäftsführung vom 21.02.2013 bis 31.12.2013 Entlastung zu erteilen.

**Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**3. Beschluss zur Entlastung des Aufsichtsrates der Gesundheitszentrums-Verwaltungsgesellschaft Fürstenwalde (Spree) mbH**

Der Hauptausschuss weist den Gesellschaftervertreter an, dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung zu erteilen.

**Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0**

**4. Beschluss zur Ergebnisverwendung 2013 der Gesundheitszentrums-Verwaltungsgesellschaft Fürstenwalde (Spree) mbH**

Der Hauptausschuss weist den Gesellschaftervertreter an zu beschließen, dass der Jahresüberschuss in Höhe von 5.361,56 € auf neue Rechnung vorgetragen wird.

**Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

Herr Dr. Buhl und Herr Storbeck verlassen nach diesem Tagesordnungspunkt die Sitzung.

Der nichtöffentliche erste Sitzungsteil endet um 18.50 Uhr. **Der Vorsitzende** bittet darum, die Öffentlichkeit wieder herzustellen.

**TOP 12.3 Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Stadt Fürstenwalde/Spree 6/075**

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, Herrn Eckehard Fichtmüller für seine Verdienste um die Stadt Fürstenwalde/Spree mit der Ehrenbürgerschaft der Stadt zu ehren.

**Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

**TOP 13 Informationen der Verwaltung**

**Der Bürgermeister** informiert die Mitglieder über eine Einladung von der NCC Deutschland GmbH. NCC will sich am Standort Fürstenwalde weiter entwickeln und plant die Errichtung eines Erweiterungsbaus. Das Unternehmen möchte darüber mit den Abgeordneten ins Gespräch kommen und lädt zu einem offiziellen Meinungsaustausch ein. Entsprechende Terminvorschläge wird der Bürgermeister mit der Geschäftsführung vereinbaren.

**Zur Senkung der Kreisumlage für den Haushalt 2015**

informiert der **Bürgermeister**, dass es ein Schreiben an den Landrat gibt, den alle Bürgermeister, mit Ausnahme der Stadt Erkner, und Amtsdirektoren unterzeichnet haben, in dem vier Forderungen formuliert wurden u.a. eine Festlegung der Umlage bis zum Jahr 2017 auf 39,8%. Außerdem solle der Landkreis begründen, warum und in welcher Höhe er Rücklagen bildet. Hierzu soll eine Arbeitsgruppe mit den Städten und Gemeinden gebildet werden. Außerdem wird vorgeschlagen, dass der Landkreis die nicht benötigten Mittel der Kreisumlage, die er in den letzten Jahren angesammelt hat, im Rahmen einer einmaligen zusätzlich abgesenkten Kreisumlage im Jahr 2015 an die Städte und Gemeinden zurückgibt und, dass es für dringend erforderlich gehalten wird, dass die Städte und Gemeinden kontinuierlicher an den Haushalts- und Finanzplanungen des Landkreises beteiligt werden.

Der **Bürgermeister** erwähnt, falls es zu einem Rechtsstreit mit dem Landkreis Oder-Spree kommen sollte, wird er die Abgeordneten des Kreistages in dieser Angelegenheit zu einer Informationsveranstaltung einladen.

### **Aktueller Sachstand Schweizer Franken**

#### **Herr Hengst „Zitat“**

„Sie alle haben mitbekommen dass, entgegen aller Erwartungen, durch die Freigabe des Wechselkurses durch die Schweizer Notenbank der Wert des Euro gegenüber dem Schweizer Franken massiv an Wert verloren hat. Derzeit besteht zwischen Euro und Franken eine Parität. Bei einem Rücktausch ergibt sich derzeit ein Verlust von rd. 2,2 Mio €. Vor ca. 3 Jahren hat die Notenbank den Wechselkurs auf 1,20 € festgeschrieben. Mit dieser Festschreibung war bereits ein Buchverlust von ca. 1,2 Mio. Euro zu verzeichnen. Die Stadt hat seinerzeit nicht reagiert, weil die Meinung bestand, schlechter kann es nicht werden. Wir sind eines besseren belehrt worden. Jetzt stellt sich wieder die Frage, geht es weiter Bergab oder erholt sich der Euro wieder. In Anbetracht dessen, dass wir den Kassenkredit auch die nächsten Jahre benötigen, hat sich aus meiner Sicht die Sachlage nicht wesentlich verändert. Im letzten Rechnungsprüfungsausschuss waren die Mitglieder mehrheitlich der Meinung, dass bei einem Wechselkurs von 1,20 € kein Rücktausch ansteht, dann erst recht nicht bei 1,0 €. Es wird aus meiner Sicht in den nächsten 1-2 Jahren keine Verbesserung eintreten. Wir müssen weiter beobachten und weiter darüber diskutieren, ob dies im HAS oder RPA passiert, ist aus Sicht der Verwaltung zweitrangig. Wichtig ist, dass es diskutiert wird und alle auf dem Laufenden gehalten werden.“

Es gab eine zweite Entscheidung, nicht im Zusammenhang mit dem Kassenkredit, sondern mit den Derivaten, auf die das LG Düsseldorf gewartet hat. Der BGH hat im Zusammenhang mit dem Verschweigen des negativen Marktwertes zugunsten einer Sparkasse entschieden – aber auch deutlich gemacht, dass diese Entscheidung auf dem Sachverhalt beruht, dass das Geschäft zwischen einem Privatunternehmer, der als sachkundig eingestuft wurde und einem Dritten abgeschlossen wurde. Die Sparkasse war lediglich Vermittler. Der Termin vor dem LG in Düsseldorf ist noch nicht bekannt – wir werden sehen, wohin die Reise an dieser Stelle geht“.

**Abg. Sachse:** Der jetzige Vertrag hat eine 3-monatige Laufzeit (bis April 2015). Wird nach dieser Laufzeit ein neuer Vertrag geschlossen oder wird zurückgetauscht?

**Bürgermeister:** Seit 2007 wird immer wieder in kleineren Schritten verlängert. Die Verwaltung will im Moment den Kursverlust nicht realisieren. Es wird davon ausgegangen, dass die Deutsche Bank weiter Geld zu Verfügung stellt. Die Überlegung ist, wie weit sackt der Kurs noch ab.

**Abg. Rudolph** bezieht sich auf die Ausführungen im Rechnungsprüfungsausschuss vom 2.12.14. Darin wird die Verwaltung beauftragt, die Bedingungen für verschiedene kürzere Laufzeiten abzufragen, um eventuell kurzfristiger auf bestimmte Entwicklungen am Finanzmarkt reagieren zu können und in der STVV am 11.12.14 über das Ergebnis der Ausschreibung zu informieren.

**Dr. Fehse** sagt, dass er an der Sitzung am 2.12.14 urlaubsbedingt nicht anwesend war und er daraus keinen Auftrag für die Verwaltung abgeleitet hat. Er sagt weiter, dass die Ausschreibung erfolgt ist und entsprechende Angebote eingeholt wurden. Auch eine Umschuldung ist erfolgt.

**Abg. Rudolph** sagt, dass sich sehr wohl darauf verständigt wurde, eine neue Beschlusslage in dem Falle herbeizuführen, wenn sich an dem fixen Wechselkurs von 1,20 € etwas ändert und forderte von der Verwaltung die Festlegung eines Ausstiegszenarios.

**Abg. Dippe** möchte heute darüber diskutieren, wie der Hauptausschuss sich zu dieser Thematik verhält – auch im Hinblick darauf, dass der Ausschuss für Haushaltsüberwachung und Bürgerhaushalt eine Sondersitzung dazu einberufen hat.

**Abg. Sachse** ist der Meinung, dass nicht nur der Hauptausschuss, sondern auch die Stadtverordnetenversammlung darüber befinden muss, wenn es darum geht, dass die Stadt einen Verlust von rd.

2,0 Mio Euro zu realisieren hat. Man muss sich auch fragen, ob der Bürgermeister nicht gezwungen ist, den Beschluss anzufechten, weil er offensichtlich der Stadt Schaden zufügt.

**Abg. Koch** unterbreitet den Vorschlag, über die Zahlen des Haushaltes in den anstehenden Haushaltsdebatten zu diskutieren. In diesem Zusammenhang gehört auch die Debatte im Umgang mit dem Kassenkredit. Dieser kann nicht losgelöst von den Plänen und Vorhaben diskutiert werden.

Nach eingehend geführter Diskussion legt **der Vorsitzende** fest, über dieses Thema in der Sondersitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 27.1.2015 weiter zu diskutieren.

### **Verfahren zur Besetzung der Fachbereichsleitung 3**

**Dr. Fehse** sagt, dass allen Mitgliedern der Bewerberspiegel anonymisiert zur Verfügung gestellt wurde. 4 BewerberInnen, die aus Sicht der Verwaltung alle Ausschreibungskriterien erfüllen, wurden ausgewählt. Angedacht ist, die Gespräche an einem Tag in der 9. Kalenderwoche durchzuführen. Die Verwaltung erarbeitet dazu einen entsprechenden Fragenkatalog. Die Vorbereitung läuft unter der Aufsicht von Frau Näfe (FG 2.11). An den Bewerbungsgesprächen werden je ein Vertreter aus den Fraktionen, der Bürgermeister, Erste Beigeordnete, die Fachgruppenleiterin Personal, ein Vertreter des Personalrates und die Gleichstellungsbeauftragte teilnehmen.

### **TOP 14 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses**

**Abg. Dippe** hinterfragt bei der Verwaltung zum Sachstand Städtischer Betriebshof.

**Der Bürgermeister** antwortet, dass Herr Hildebrandt derzeit erkrankt ist; er aber davon ausgeht, dass der Sachstandsbericht Ende Februar 2015 vorliegen wird.

### **TOP 15 Schließung der Sitzung**

**Der Vorsitzende** schließt die nichtöffentliche Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Fürstenwalde/Spree.

Die Niederschrift umfasst 6 Seiten.

Gerold Sachse  
Vorsitzender

Anke Marggraf  
Schriftführerin